

DICHTHEITSPRÜFUNG

Chance verpasst

Ob Unsinn oder Umweltschutz: Für den Fachausschuss des Ascheberger Gemeinderates stand nicht zur Debatte, wie die vorgeschriebene Dichtheitsprüfung zu bewerten ist, obwohl lange darüber geredet wurde. Zu entscheiden war über zwei Szenarien. Erstens: Soll den Bürgern ein klarer Fahrplan bis ins Jahr 2023 vorgegeben werden? Zweitens: Verzichtet die Gemeinde Ascheberg vorerst auf eine solche Satzung, um eine endgültige Entscheidung aus Düsseldorf abzuwarten?

Der Unterschied für den Bürger: Beim Abwarten bewegen sich Alle zwischen Hoffen und Bangen. Kippt das Gesetz? Wird es verändert? Oder bleibt es bestehen?

Beim Konzept der Verwaltung lehnen sich jene Bürger zurück, deren Gebiet nach 2015 an der Reihe sind. Sie warten in Ruhe ab, was die Landespolitik ausbaldowert. Fällt das Gesetz, kippt die Satzung. Betroffen von dem Wirrwarr am Rhein sind „nur“ die Anlieger aus den Gebieten, die nach dem Fahrplan vorher an der Reihe sind. Sie müssen für sich entscheiden, ob sie im vorgesehenen Jahr aktiv werden oder bis zum Ende der Frist warten. Für diesen Kreis ist es einerlei, was der Rat beschließt. Alle anderen - das ist die große Mehrheit - wären mit einer Satzung besser dran. Diese Chance hat der Ausschuss mit dem Wischiwaschi-Beschluss verstreichen lassen.

30 · 11 · 11

ARCHIV: ►

WERBUNG

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_coesfeld/ascheberg/1802159_Dichtheitspruefung_Chance_verpasst.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011